



Friederike Kitschen

Als Kunstgeschichte populär wurde

Illustrierte Kunstbuchserien 1860–1960 und der Kanon der westlichen Kunst

Zur Entwicklung der modernen Kunstwissenschaft gehört untrennbar die Geschichte ihrer Popularisierung. Illustrierte Kunstbuchserien sind zentrale Medien, die Kunstinteresse beim breiten Publikum wecken und Fachwissen vermitteln, demokratisieren und international verbreiten. Ihre Geschichte und Wirkung wird hier erstmals umfassend analysiert und im Kontext anderer Vermittlungsinstanzen wie Museen, Ausstellungen, Kunsthandel und Presse erörtert. Die rund um die Welt erscheinenden Kunstbuchserien popularisierten die Werke Alter Meister ebenso wie die moderne Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts.

Die Autorin

Friederike Kitschen studierte Kunstgeschichte und Literaturwissenschaft in Bonn und München. Sie arbeitete als Kuratorin, Dozentin sowie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Forum für Kunstgeschichte in Paris und am Hermann von Helmholtz-Zentrum für Kulturtechnik der Humboldt-Universität zu Berlin.



392 Seiten mit 35 Farb- und 236
s/w-Abbildungen
21 × 28 cm
Hardcover mit Lesebändchen
€ 99,00 (D) / € 101,80 (A)
ISBN 978-3-87157-256-2